

Evaluationen 2023

Systematik | Berichte | Ergebnisse

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	3
I. Ziele der Evaluationen	3
II. Gegenstände und Methode der Evaluationen	4
a. Evaluationen im Student-Life-Cycle-Management Gegenstände.....	4
b. Übersicht der im Jahr 2023 durchgeführten Evaluationen Methoden	6
III. Bachelor- und Master-Studiengänge (Vollzeit)	7
a. Recruitment & Auswahlverfahren	7
b. Studieneintritt	11
c. Studienphase.....	14
d. Alumni-Evaluation	16
IV. Executive Master-Studiengänge ZUEE	17
V. PhD-Programm	19
VI. Sonstige Evaluationen und Gremien	22
a. System-Reakkreditierung	22
b. CHE-Ranking	23
c. Akademischer Beirat.....	24
d. Programmbeiräte.....	24
e. Gleichstellung und Diversität	25
f. Struktur- und Entwicklungsplan.....	27

Anlage:

Merkmale der ZU-Evaluationen

Einleitung

Die Zeppelin Universität (ZU) legt hiermit gemäß ZU|Evaluationsordnung in seiner aktuellen Fassung ihren Gesamtevaluationsbericht für das Studienjahr 2023 vor.

Eine hohe Qualität von Lehre, Forschung und Dienstleistungen gehören zum Selbstverständnis der ZU.¹ Im Rahmen ihres Student-Life-Cycle-Management (SLCM)-Ansatzes führt die ZU ein breites Spektrum an Evaluationen durch. Um den nationalen und europäischen Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung – und hier konkret den Akkreditierungskriterien „Informationsmanagement“ und „Öffentliche Information/Transparenz“ - Rechnung zu tragen, legt die ZU ihre Aktivitäten sowie die wichtigsten Ergebnisse und Erkenntnisse in diesem Bereich in Form eines umfassenden Evaluationsberichtes dar. Angesichts der Nutzung dieses Berichtes für verschiedene Zielgruppen und Verwendungszwecke („Interessierte Öffentlichkeit“), werden die Ergebnisse in diesem Bericht aggregiert und in allgemeiner Form dargestellt. Detaillierergebnisse und -analysen sind aus Datenschutzgründen den betroffenen Personenkreisen und Bereichen vorbehalten.

I. Ziele der Evaluationen

Der Bericht dokumentiert die generellen Evaluationsergebnisse der ZU in den Bereichen Lehre & Studium, Weiterbildung, Promotion, unterstützende administrative Dienstleistungen sowie postgraduale Betreuung und Einbindung.

Durch die regelmäßige und systematische Erhebung, Verarbeitung und Rückkoppelung von Daten zur Bewertung der Qualität von Lehr- und Studienangeboten bzw. Dienstleistungen mittels systematischer Verfahren und Instrumente, möchte die ZU einer optimalen Feedback-Kultur im Rahmen der individuell gestalteten Qualitätsregelkreise gerecht werden.

Die Verfahren beinhalten interne als auch externe Komponenten. Darüber hinaus wird in der Betrachtung zwischen den Vollzeit-, Teilzeit- und PhD-Studienprogrammen unterschieden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Anforderungen im Rahmen der individuell gestalteten Qualitätsregelkreise gerecht werden zu können.

Durch die Datenauswertung und den abteilungsübergreifenden Austausch innerhalb des Student Life Cycle werden Ergebnisse reflektiert und Lösungsansätze für die ganze Universität erarbeitet.

¹ Siehe hierzu auch den aktuellen Struktur- und Entwicklungsplan STEP 2021 - 2025

II. Gegenstände und Methode der Evaluationen

a. Evaluationen im Student-Life-Cycle-Management | Gegenstände

Mit Bezug auf die Abbildung 1 (s.u.), sind die Gegenstände der (internen) Evaluationen im Detail:

- | die Phase des Recruitment (Informations- und Beratungsphase mit Auswahlverfahren),
- | der Studieneintritt (Immatrikulation und Einführungswoche),
- | die Lehrveranstaltungen und/oder Module (Veranstaltungsqualität, Lehrende etc.),
- | die Studiengänge in ihrer Gesamtheit (fachliche Gestaltung und Ausrichtung),
- | die Karriereentwicklung und postgraduelle Betreuung der Alumni.

Da die ZU systemakkreditiert ist, erfolgt die interne Akkreditierung der Studiengänge durch die ZU-interne Akkreditierungskommission INTAKT. Eine externe Evaluation findet durch die Einbindung von externen Peers, aus Wissenschaft und Praxis, sowie durch externe Akkreditierungsverfahren durch den Wissenschaftsrat, den Akkreditierungsrat und Akkreditierungsagenturen statt.

SLCM - Zyklus

zeppelin universität

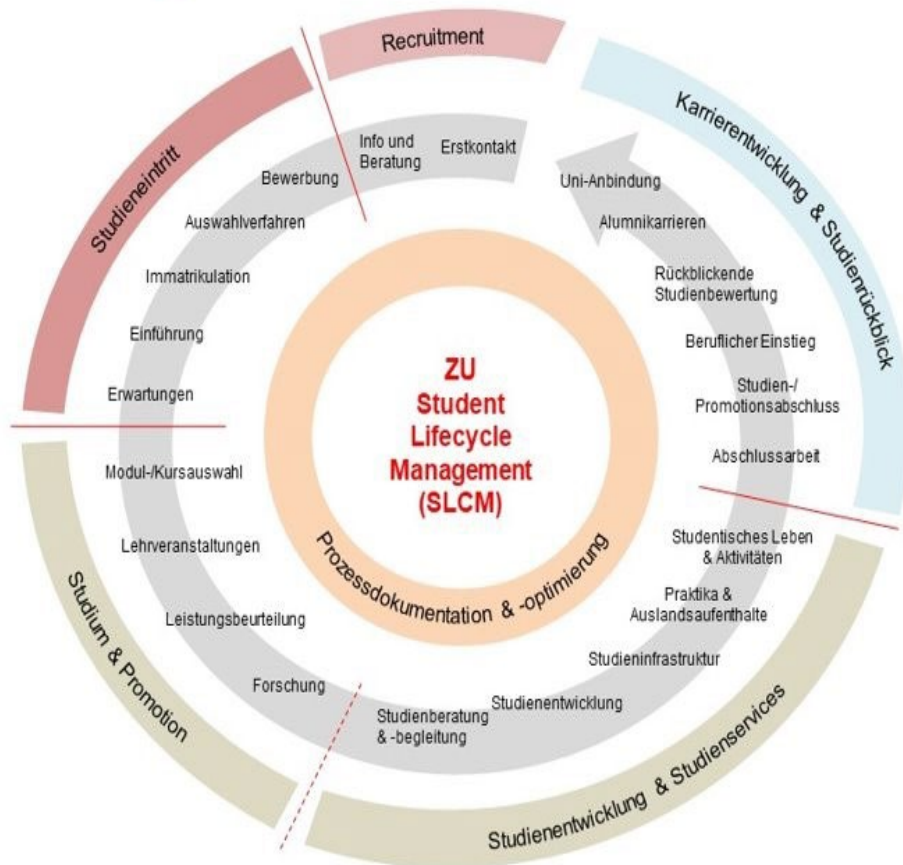


Abbildung 1: Phasen des Student-Life-Cycle-Management-Ansatzes (SLCM)

b. Übersicht der im Jahr 2023 durchgeführten Evaluationen | Methoden

Tabelle 1: Übersicht Evaluationen

SLCM-Phasen 2023 Gegenstände	Zielgruppen Methoden		
	BA / MA – Studierende	eMA-Studierende	Promovierende
Recruitment & Auswahlverfahren	Recruitment Beratungsgespräche auf Bildungsmessen, Summercamp, Kennenlernformate, Uni-live! -Tage, "Studieren-Probieren", "Meet a Student, Schulbesuche, Planspieltage, Online-Auftritt, Infobroschüren Evaluation der Auswahlverfahren (Pioneers Wanted) Mittels Fragebögen werden die ZU-Auswahltag durch die Teilnehmenden evaluiert.	Studienprogramm- & promotionsbezogene, spezifische Auswahl- & Zulassungsverfahren	
Studieneintritt	Evaluation der Einführungswoche Mittels eines Fragebogens werden die Einführungswoche und die Qualifikationserwartungen durch die Studienstartenden evaluiert.		
Studium & Promotion	Lehrveranstaltungsevaluation Lehrveranstaltungsevaluation	Modulevaluation	Lehrveranstaltungsevaluation, Evaluation Promotionsprogramm und Service, Alumni-Evaluation
Studienrückblick & Karriereentwicklung	Alumni-Evaluation / Sonderauswertungen	Alumni-Evaluation	Alumni-Evaluation
Gleichstellung & Diversität	Auswertung Gender Equality Plan alle 3 Jahre		
STEP 2021-2025	Evaluationen im Laufe des STEP im Rahmen der einzelnen Themenbereiche		

III. Bachelor- und Master-Studiengänge (Vollzeit)

Der erste große Abschnitt des „studentischen Lebenszyklus“ der Studieninteressierten und Studierenden der Bachelor- (BA) und Master (MA)-Studiengänge besteht aus den Phasen des Recruitments und Studieneintritts. Darunter fallen die ersten Kontakte mit dem Marketing- und Studienberatungs-Team oder den Informations- und Bewerbungsplattformen der ZU und das Auswahlverfahren „Pioneers Wanted“ (PW). Nach der erfolgreichen Immatrikulation starten die Studierenden mit der von der Studentischen Vizepräsidentin oder von dem Studentischen Vizepräsidenten und ihrem bzw. seinem Team ausgerichteten Einführungswoche das Universitätsleben. Daran schließt sich der Abschnitt des eigentlichen Studiums an, der sowohl inhaltlich-fachbezogene Aspekte (Lehrangebot und -organisation, Dozierenden Qualität, studienpädagogische Betreuung), als auch Aspekte zur Infrastruktur (Bibliotheks- und IT-Ausstattung, Service-Angebote, Projektunterstützung etc.) beinhaltet. Am Ende des Zyklus stehen die Betreuung und Befragung der ehemaligen Studierenden durch das Alumni-Office. Wichtigste Aspekte sind hier u.a. die retrospektive Betrachtung des Studiums im Hinblick auf Anschlussfähigkeit und Berufsadäquanz, die Karriereentwicklung der Alumni sowie die weitere Anbindung der Absolventinnen und Absolventen an die ZU im Hinblick auf den Netzwerkaufbau.

Wo sich durch die Zusammenlegung von Evaluationsmaßnahmen Synergieeffekte zwischen den Bachelor-, Master- und den exekutiven Master-Studiengängen ergeben, wie z.B. im Bereich der Servicebereichs-Evaluation oder der Alumni-Evaluation, werden diese genutzt. Grundsätzlich werden aber im Sinne einer möglichst individuell angepassten Ausgestaltung und Umsetzung die programmorientierte Qualitätssicherung und Maßnahmenplanung dezentral umgesetzt.

a. Recruitment & Auswahlverfahren

Die erste Phase des SLCM-Ansatzes stellt den Bereich vor Vertragsschluss, also die Phase der Bewerbenden-Akquisition, -information und Studierendenauswahl dar. Neben den schriftlichen Angaben in der Online-Bewerbungs-Maske, dienen hierzu vor allem vielfältige Gelegenheiten des persönlichen Kontakts als Informationsquelle für Studieninteressierte.

Recruitment | Ergebnisse

Es wurden 12 Bildungsmessen innerhalb Deutschlands besucht. Das Interesse am Messe-Stand der ZU ist groß, so dass eine kontinuierliche Steigerung der Kontakte seit dem Einbruch in der Pandemie zu verzeichnen ist.

Das Projekt Schülerakademie wurde reformiert und ging 2023 zum ersten Mal als **Summer-Camp** an den Start. Mit diesem Angebot zur Berufs- und Studienorientierung konnte bei einigen Teilnehmern ehrliches Interesse am Studium der ZU geweckt werden. Die **Online-Infoveranstaltungen** der ZU für Bachelor- und Master-Interessierte ist nach wie vor eine beliebte Kennenlernmöglichkeit und ist mit den Anmeldungen und Teilnahmen vor der Pandemie vergleichbar. Auch der **Uni Live! -Tag**, unser Tag der offenen Tür für Studieninteressierte und Familienmitglieder, erfreute sich wieder einer Steigerung der Teilnehmerzahlen und ist mit 2019 vergleichbar.

Durch **Schulbesuche** von Mitarbeitenden und Studierenden (Free ride home!) konnte eine zunehmende Bekanntmachung der ZU in (Privat-) Schulen und Internaten erreicht werden. Es wurden ebenso **Planspieltage** mit Schulen erfolgreich durchgeführt. Das ZU-Kennenlern-Format **StudierenProbieren** wurde ebenfalls erfreulich angenommen und ist mit den Anmeldezahlen nahezu konstant mit 2019. Mit unserem Angebot **Meet a Student** verfestigten die meisten Interessierten und Bewerber:innen ihre Entscheidung an der ZU studieren zu wollen, dank des engagierten und positiven Austauschs mit Studierenden und studentischen Hilfskräften des Student Recruitments. Die Bestellung von **Informationsbroschüren** in Papierform nimmt signifikant ab, was wir unserem übersichtlichen Online-Auftritt und dem Nachhaltigkeitsgedanken der (jungen) Menschen zusprechen. Die Nachfrage nach digitalen Flyern und Broschüren nimmt im Gegenzug stetig zu.

Auswahlverfahren | Ergebnisse

Die Auswahltag der Bewerbenden werden separat evaluiert und schlagen einen Bogen zu den vorangehenden Recruiting-Maßnahmen. Durch Bezugnahme auf Tools aus dem Recruitment-Bereich können Maßnahmen im Student-Life-Cycle getrackt werden. Eine exemplarische Darstellung einer Online-Auswertung des PW-Tages stellt sich wie folgt dar:

13. Wie sind Sie auf die ZU aufmerksam geworden?

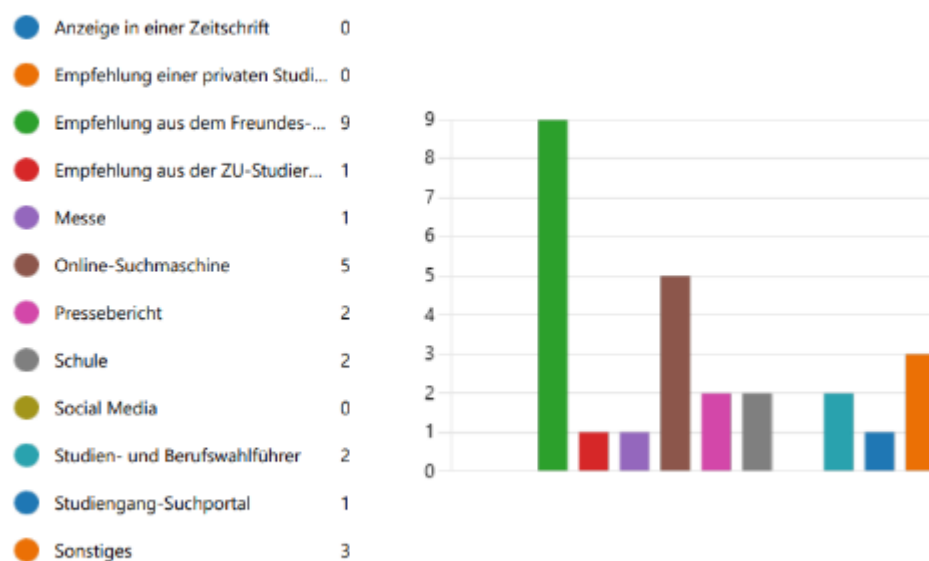


Abbildung 2: Auszug Auswertung eines Online-Fragebogens nach einem PW-Auswahltag; Basis: alle Befragte; Mehrfachnennungen möglich

Mit Hilfe von Online-Befragungen im Anschluss an einen PW-Tag soll das Angebot noch stärker an die Studieninteressenten angepasst und Stärken und Schwächen des Verfahrens herausgearbeitet werden. Es werden zum Beispiel Fragen zur Gruppenarbeit während der Fallstudien und der Machbarkeit der schriftlichen Tests gestellt. Auch die Gespräche mit den Kommissionsmitgliedern werden evaluiert.

Die Ausgestaltung der Auswahltag „Pioneers Wanted | PW“ mit Fallstudien-Bearbeitung in Kleingruppen, Tests in Mathematik und Englisch, sowie Gesprächen mit zwei Auswahlkommissionen, wird trotz der damit verbundenen Belastung von der überwältigenden Mehrheit der Teilnehmenden - ähnlich wie in den vergangenen Jahren - als gut bis sehr gut empfunden.

Die Befragungen zeigen, dass die Eindrücke der Studieninteressierten aus den Gesprächen und der Atmosphäre der Auswahltag sehr positiv sind.

Die Gestaltung des Bewerbungsprozesses wird vom größten Teil der Interessentinnen und Interessenten als übersichtlich und gut beurteilt.

Ein großer Teil der Bewerbenden fühlt sich nach den Auswahltagen in der Entscheidungsfindung bestätigt:

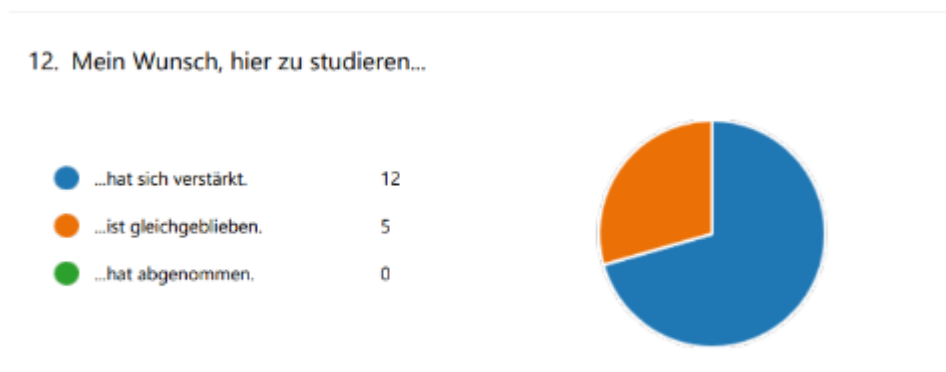


Abbildung 3: Einfluss Auswahltag auf Entscheidungsfindung; Basis: alle Befragte

Auch die Studierenden, die sich nach einem Auswahltag gegen die ZU entscheiden, können an einer Online-Befragung teilnehmen. So würden nahezu alle Teilnehmenden die ZU (trotz Absage) weiterempfehlen. Die Personen, die sich dann gegen die ZU entschieden haben, geben differenzierte Gründe an, die von Studiengebühren, Standortfaktoren bis zu persönlichen Gründen reichen.

Durch die regelmäßigen Evaluationen im Recruitment und Auswahlverfahren können die Veranstaltungen kontinuierlich verbessert oder ausgebaut werden. Die einzelnen Fragebögen werden intern ausgewertet und ermöglichen eine schnelle und flexible Steuerung in der Abteilung und abteilungsübergreifend.

b. Studieneintritt

Die zweite Phase des SLCM-Ansatzes stellt die Phase des Studieneintritts mit der Immatrikulation und der Einführungswoche dar.

Die Einführungswoche zum Semesterstart wird von der jeweils amtierenden Studentischen Vizepräsidentin bzw. dem Studentischen Vizepräsidenten mit einem Studentischen Team vorbereitet, begleitet und evaluiert.

Der Fokus der Befragung konzentriert sich auf die Bewertung der Einführungswoche, in der sämtliche studierendenbezogene Service- und Funktionsbereiche vorgestellt, Hilfestellungen zur Studienstruktur gegeben und gemeinsame Kennenlernaktivitäten angeboten werden. Zusätzlich werden die Erwartungen an das Studium und Qualifikationsziele abgefragt. Diese werden im Laufe des Studiums dann noch einmal im Rahmen der Servicebereichs-/Studiengangs-Evaluation und der Alumni-Evaluation nachgehalten.

In den Fragebögen zu den Einführungswochen im Spring 2023 (Beteiligung 58 %) und im Fall Semester 2023 (Beteiligung 38 %), beurteilten die Erstsemester-Studierenden die einzelnen Aktionen und die Aspekte der Orientationweek zum größten Teil als gelungen und sehr gelungen.

Durch die Möglichkeit von freien Antworten können die Organisatorinnen und Organisatoren konkrete Verbesserungsvorschläge sehr gut für die weiteren Planungen, sowohl der Gesamtstruktur als auch der einzelnen Veranstaltungen, umsetzen. Die Ausgestaltung der Einführungswoche wird anhand der Studierendenbedürfnisse von dem Organisationsteam rund um die Studentische Vizepräsidentin bzw. den Studentischen Vizepräsidenten kontinuierlich weiterentwickelt.

Auch im Fall Semester 2023 zeigte sich deutlich, dass der Nutzen der Veranstaltungsformate insgesamt sehr hoch ist:

Wie nützlich waren die Veranstaltungen der Einführungswoche für Deinen Studienstart im Hinblick auf ...

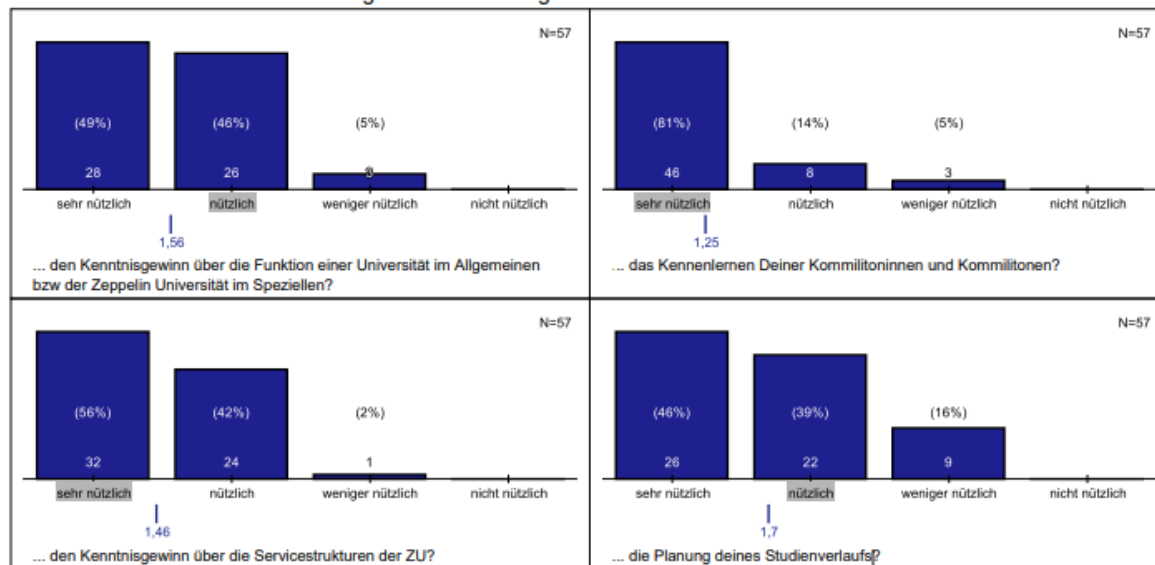


Abbildung 4: Nutzen Formate Einführungswoche

Erwartungen an das Studium

Neben den Veranstaltungen der Einführungswoche werden die Studierenden auch zu Ihren Erwartungen bezüglich der erforderlichen Qualifikationen in Ihrem Studium gefragt.

Bei den Qualifikations-Erwartungen an das Studium sind im Fall Semester 2023 die „Fachliche Kenntnisse“, „Fähigkeit selbständig forschend tätig zu sein“, „Fachübergreifendes Denken“, „Analytisches Denken und Handeln“, „Teamfähigkeit“, „Befähigung im Ausland zu studieren“ und Fähigkeit zur selbstständigen Studiengestaltung von besonderer Bedeutung.

Die „Kenntnisse wissenschaftlicher Methoden“ werden als ebenfalls sehr relevant erachtet und sind in der Bewertung überwiegend mit „wichtig“ gekennzeichnet.

Dies spiegelt den Anspruch der ZU hinsichtlich einer interdisziplinären und individuellen Studiengestaltung in den Curricula und der expliziten Förderung der außercurricularen studentischen Initiativen wider.

Beispiel Auszug Befragung Erstsemester Fall 2023 | Qualifikations-Erwartungen

Fall 2023 | EFW, Orientation Week Fall Semester 2023

Zum Abschluss noch ein paar Fragen zum Studium an sich...

Welche Qualifikationen sind aus Deiner Sicht für das Erreichen Deines Studienziels besonders wichtig?

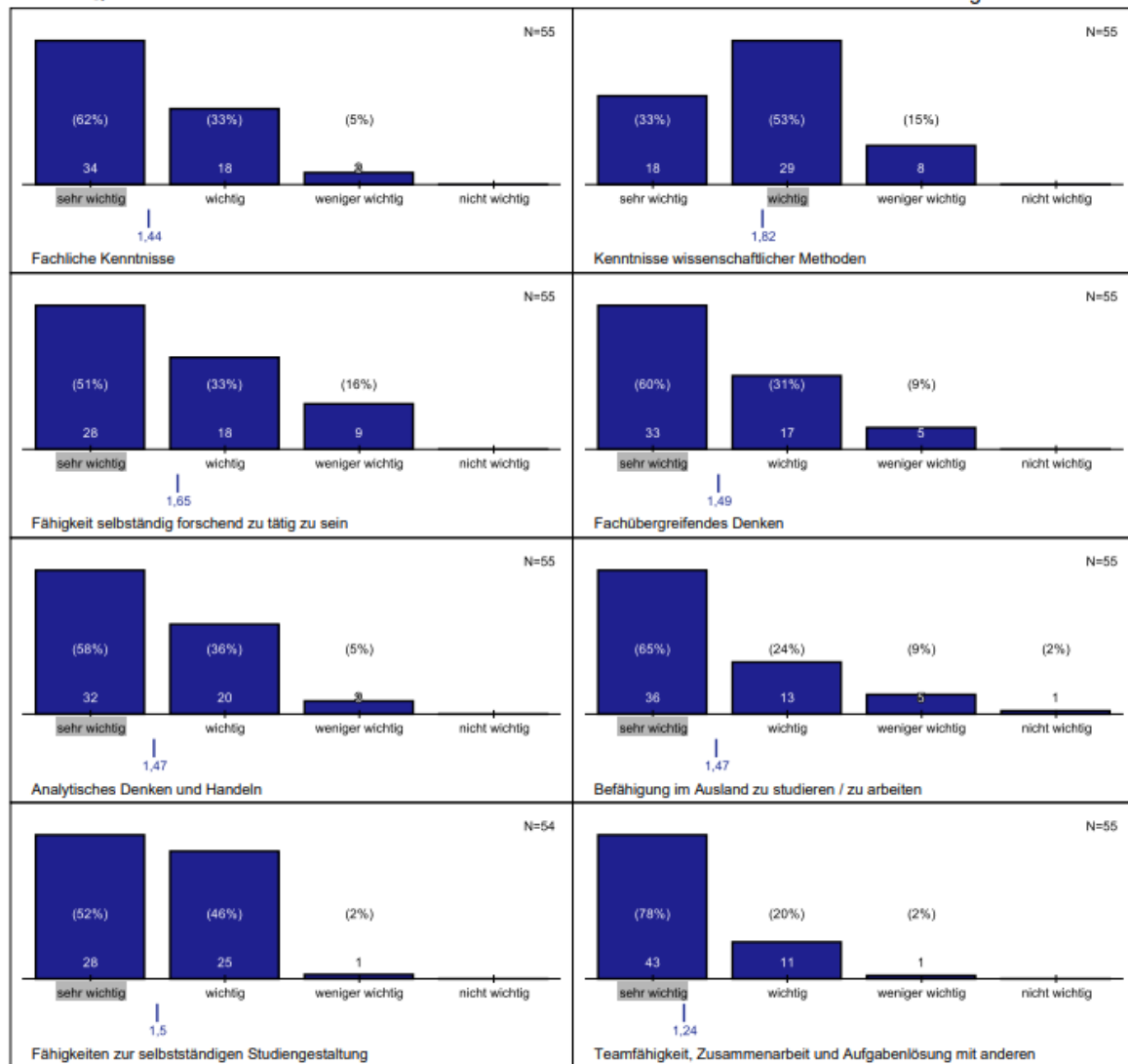


Abbildung 5: Übersicht Qualifikationserwartungen

Die ZU hat eine langjährige und umfangreiche Erfahrung mit verschiedenen Strukturen und Formaten bei der Organisation der Einführungswoche. Die inhaltliche Mischung aus gegenseitigem Kennenlernen, Kennenlernen der Universität, der Servicebereiche, der Studiengänge, der Stadt und der Region hat sich bewährt und wird in Einzelformaten kontinuierlich angepasst.

c. Studienphase

Die Studienphase umfasst grundsätzlich den Zeitraum vom ersten bis zum Abschlusssemester der Bachelor- und Master-Studierenden. Zentrale Instrumente dieser Phase sind: **Lehrveranstaltungs-Evaluationen** (LVE) jedes Semester sowie **Studiengangs- und Servicebereichs-Evaluationen** im Turnus von in der Regel zwei Jahren.

Nach der großen Umfrage zur „Student Experience“ 2022, die den Gesamtbereich Studium und Institution ZU beleuchtete, wird die nächste „Institutionelle Evaluation“ turnusgemäß im Spring 2024 stattfinden.

Lehrveranstaltungsevaluation am Beispiel Fall 2023

Die Lehrveranstaltungsevaluationen finden jedes Semester statt. Im Folgenden wird die Evaluation aus dem Fall 2023 betrachtet, die auch einen Vergleich zum Vorsemester zieht.

Im Fall Semester 2023 wurden 135 Lehrveranstaltungen aller Studienprogramme der grundständigen Lehre, als auch 19 Tutorien und 12 Sprachkurse bewertet.

Von insgesamt 2.646 Kursteilnehmern wurden 785 Bewertungen abgegeben. Dies entspricht einer Gesamtbeteiligung von 29,7 %.

Zum Vergleich:

Fall 23	29,7%
Spring 23	34,9 %
Fall 22	31,7 %
Spring 22	20,9 %

Tabelle 2: Evaluation Studierende | Fall 2023 | Veranstaltung gesamt im Programmvergleich und Vergleich zum Vorsemester

Studiengang	Kursbereich	CCM/AMC	CME	PAIR	SPE	GEMA	DS
Zeppelin-Jahr				1,64 (2,07)			
BA Major - Phase	Pflicht	1,17 (1,85)	2,02 (2,37)	1,59 (1,84)	1,85 (1,85)		
	Wahlpflicht	1,53 (2,61)	1,51 (1,73)	1,56 (1,49)	1,95 (1,61)		
MA	Pflicht	1,26	2,25	1,84		1,62 (2,08)	
	Wahlpflicht	2,00 (1,47)	1,38 (2,03)	1,72 (1,54)		(1,75)	1,16

Durchschnittswerte, Bewertungssystem nach Notenspektrum 1-5

Tabelle 3: Evaluation Studierende | Fall 2023| Leistung des Dozierenden gesamt im Programmvergleich und im Vergleich zum Vorsemester (sofern Daten vorhanden)

Studiengang	Kursbereich	CCM/AMC	CME	PAIR	SPE	GEMA	DS
Zeppelin-Jahr				1,53 (1,90)			
BA Major - Phase	Pflicht	1,45 (1,61)	2,07 (2,19)	1,56 (1,71)	1,79 (1,74)		
	Wahlpflicht	1,57 (2,01)	1,50 (1,72)	1,44 (1,45)	1,97 (1,46)		
MA	Pflicht	1,21	2,00	1,72		1,46 (2,18)	
	Wahlpflicht	1,40 (1,20)	1,25 (1,79)	1,64 (1,48)		(1,50)	1,11

Durchschnittswerte, Bewertungssystem nach Notenspektrum 1-5

Tabelle 4: Evaluation Studierende | Fall 2023 | Interne & Externe Dozierende

Dozierende	Fall 2023	Spring 2023
Interne ZU-Dozierende		
Veranstaltung gesamt	1,68	(1,93)
Leistung Dozierende	1,60	(1,79)
Externe Dozierende		
Veranstaltung gesamt	1,65	(1,81)
Leistung Dozierende	1,55	(1,75)

Durchschnittswerte, Bewertungssystem nach Notenspektrum 1-5

Erwartungsgemäß zeigen sich auch im aktuellen Semester bei vielen Aussagekombinationen Zusammenhänge, da sich die einzelnen Aussagen auf inhaltlich ähnliche Sachverhalte beziehen, zwischen beiden erfragten Sachverhalten ein kausaler Zusammenhang besteht oder beide Aussagen möglicherweise kausal von einem dritten Sachverhalt abhängen.

Drei Fragen zur Gesamtbeurteilung stehen paarweise zueinander in einem hohen Zusammenhang:

- (1) Die positive Zustimmung zur Gesamtqualität des Seminares korreliert mit einer positiven Einschätzung der Dozierenden Leistung.
- (2) Die positive Einschätzung der Lehrveranstaltung im Gesamtspektrum korreliert wiederum mit einer positiven Einschätzung der Dozierenden im Gesamtspektrum.
- (3) Zudem haben die Einschätzungen zu dem individuellen Lerngewinn Auswirkungen auf die Einschätzungen der Qualität.

Die Ergebnisse der Lehrevaluation Fall 2023 wurden in der Senatskommission „Teaching Council“ vorgestellt und es wurde über eingeleitete Maßnahmen informiert. Zudem sind die Ergebnisse in dem ZU-Intranet „ZU|niverse“ abrufbar.

d. Alumni-Evaluation

Im Rahmen der Verbleibstudien erhebt die ZU regelmäßig Alumni-Befragungen. Die nächste große allgemeine Alumni-Befragung ist für Fall 2024 geplant.

Zusätzlich zu den Alumni-Befragungen werden die **Alumni Events** evaluiert.

Ziel der Evaluationen ist die Verbesserung der Kommunikation und Organisation für die jeweiligen Events und die inhaltliche Weiterentwicklung der Formate. Das Stimmungsbild der Teilnehmenden spielt zudem eine große Rolle bei der Befragung.

Tabelle 5: Evaluation Alumni-Events 2023

Datum der Evaluation	Thema	Rückmeldequote	Weiterempfehlung	Reflexion der Ergebnisse
24.03.2023	Alumni-Talk Thema "KI"	23%	8/10 Punkte	Weiterhin gesellschaftlich relevante Themen für Alumni-Talk auswählen In Zukunft mehr Präsenzveranstaltungen
18.04.2023	Alumni-Talk Thema "KI Vol. 2"	23,08%	9,3/10 Punkte	Mehr MINT-Themen oder PAIR Mehr Alumni-Vorstellungen (Unternehmen, Werdegänge etc.)
27.04.2023	Gemeinsamer Stammtischabend München (mit Prof. Mühlhahn)	8,70%	10/10 Punkte	Workshops von Alumni für Studierende Regionalgruppen bespielen
29.05.2023	Alumni in Town Mailand	28%	8,9/10 Punkte	Beweggründe der Teilnahme: Netzwerken, Reise in schöne Stadt, Verbundenheit zu ZU Start des AiT: lockerer Empfang zum gegenseitigen Kennenlernen Interaktives akademischer Programmpunkt besser als Vortrag
04.10.2023	Sommerfest ZU20	20,21%	8,5/10 Punkte	Mehr Einbindung in Planung von VR Lab Crowdfunding Aktion gewünscht Plattform zum Austausch (Slack, Discord, eigene App) Ideen für weitere Veranstaltungsformate: Oktoberfest-Stammtisch, virtuelle Formate Studierende/ Alumni Weitere Ideen für Sommerfest-Alumni-Programm: Speeddating, Alumni stellen ihre Produkte / Untern. vor, Coworking-Space für Alumni

Bewertungssystem nach Punkten

IV.Executive Master-Studiengänge| ZUEE

Die berufsbegleitenden Studiengänge (Executive-Master-Studiengänge) durchlaufen regelmäßige Evaluierungen, um sicherzustellen, dass sie den formalen Qualitätsstandards entsprechen. Aufgrund der spezifischen Ausrichtung (berufsbegleitend), des abweichenden Ablaufs

(Durchführung in Blockwochen) und ihrer geringeren Teilnehmendenzahl wird ein Evaluierungssystem angewendet, welches die gesonderten Rahmenbedingungen reflektiert.

Die kleinen Gruppengrößen, die charakteristisch für die berufsbegleitenden Masterstudiengänge sind, ermöglichen eine intensive Interaktion zwischen den Studierenden und den Dozierenden. Diese Interaktion wird durch regelmäßige, persönliche Feedbackrunden seitens des Programm-Managements nach jedem Modul verstärkt, um eine effektive Betreuung während des Programms zu ermöglichen. Das Feedback der Studierenden wird sorgfältig geprüft und berücksichtigt. Sofern erforderlich, werden entsprechende Maßnahmen ergriffen, um sicherzustellen, dass die Bedürfnisse der Studierenden erfüllt werden und die Qualität des Programms kontinuierlich verbessert wird. Beispielhaft können Maßnahmen zur zeitnahen Kommunikation von Lerninhalten und Bewertungen der Prüfungsleistungen erwähnt werden.

Nach Abschluss des Studien-Programms werden die Lehrveranstaltungen einer umfassenden Evaluation unterzogen. Dabei werden nicht nur die Lehrinhalte und die methodische Umsetzung bewertet, sondern auch der Workload der Studierenden sowie die Studierbarkeit des Moduls. Diese umfassende Evaluation ermöglicht es, sowohl die Qualität der Lehre als auch die Belastung der Studierenden im Blick zu behalten und gegebenenfalls Anpassungen vorzunehmen, um ein passendes Lernumfeld zu gewährleisten.

Die Bewertung der Module ist im Jahr 2023 in Summe sehr positiv ausgefallen. Die niedrigste Bewertung auf einer Likert Skala von 1-6 (1 = trifft gar nicht zu, 6= trifft völlig zu) lag bei 4,43 lag. Der Großteil der Bewertungen lag bei durchschnittlich über 5 Punkten.

Die Studierenden haben positiv darauf hingewiesen, dass die Module sowohl inhaltlich als auch in ihrer Abfolge gut aufeinander abgestimmt sind und dass der Zeitpunkt der International Academy in Südafrika ebenfalls passend gewählt wurde.

Die Studierenden äußern zudem den Wunsch, ihre technischen Fähigkeiten im Rahmen des Studiums weiter auszubauen. Dieser Aspekt wird reflektiert und für zukünftige Programme und Module validiert.

Bezüglich der Projektarbeit bevorzugen die Studierenden der Evaluation zufolge die Möglichkeit, diese in Gruppenarbeit durchzuführen und dabei Transferleistungen in anderen Modulen zu erbringen. Dieses Feedback wird geprüft und mit den Akademischen Programmleitungen bzgl. Realisierbarkeit auch in Bezug auf die erforderlichen Prüfungsleistungen besprochen.

Des Weiteren äußern die Studierenden den Wunsch nach mehr Interaktion mit den Vollzeitstudierenden. Daher werden sie nun seitens des Programm Managements aktiv ermutigt, sich an

Initiativen und Vorträgen an der Universität zu beteiligen, um so den Kontakt zu den Vollzeitstudierenden zu intensivieren. Impulse, welche Veranstaltungen das sein können, werden ebenfalls unterbreitet.

Folgende allgemeinen Aspekte in der Evaluation wurden positiv hervorgehoben: die Universitätskultur, die Prüfungsformate, die Dozierenden, die fachlichen Inhalte, die administrative und fachliche Betreuung sowie Exkursionen nach Berlin und Südafrika.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Evaluation der Executive-Master-Studiengänge eine sehr positive Resonanz der Studierenden zeigt, wobei besonders die gute Abstimmung der Module und die Qualität der Dozierenden hervorgehoben werden.

V. PhD-Programm

Der dritte Studienzyklus neben den Bachelor- und Master-Studiengängen umfasst den Bereich der Promotion. Dieser wird an der ZU durch ein teilstrukturiertes und verpflichtendes Lehrprogramm der ZU Graduate School (ZUGS) begleitet, das ebenfalls evaluiert wird.

Zum Stichtag 31.12.2023 umfasste die Graduate School 64 immatrikulierte Doktorandinnen und Doktoranden (bei 130 Absolventinnen und Absolventen), sowie ein laufendes Habilitationsverfahren (bei insgesamt sechs Abschlüssen). Das Geschlechterverhältnis betrug 54 Prozent männliche und 46 Prozent weibliche Promovierende, bei einem Ausländer:innenanteil von knapp 14 Prozent.

Das Promotionsprogramm

Das Promotionsprogramm, welches sich aus einem Pflichtbestandteil zu Theorien- und Methoden-seminaren und einem Wahlpflichtanteil zusammensetzt, bietet hauptsächlich fach- und disziplinenübergreifenden Input in Form von Blockseminaren aus den Bereichen Forschungsmethoden, Theorien und wissenschaftlicher Praxis. Als Dozierende kommen dabei vielfach Professorinnen und Professoren anderer Universitäten zum Einsatz, welche die interne Expertise der ZU-Professorinnen und Professoren ergänzen. Durch die Möglichkeit der Anerkennung extern besuchter Veranstaltungen (z. Bsp. bei Kooperationspartnern der ZUGS, VHB ProDok, GESIS) können darüber hinaus weitere individuelle und fachspezifische Schwerpunkte gesetzt werden. Der Bereich „Hochschuldidaktik“ wird seit September 2022 größtenteils durch eine Er-

weiterung der Kooperation mit dem Hochschuldidaktischen Zentrum (HDZ) der Universität Konstanz abgebildet. In die Lehre eingebundene Promovierende und Postdocs der ZU können an sämtlichen hochschuldidaktischen Schulungsangeboten des HDZ Konstanz teilnehmen und das Baden-Württemberg-Zertifikat für Hochschuldidaktik erwerben. Die ZUGS übernimmt dabei den Großteil der anfallenden Kosten.

Die ZUGS führt in regelmäßigen Abständen im Rahmen der Programmplanung Seminarbedarfsabfragen unter den Promovierenden durch. Um sowohl für interne wie externe Promovierende eine gute Planbarkeit der zu absolvierenden Module des Promotionsprogramms sicherzustellen und Terminkollisionen mit eigenen Lehrveranstaltungen zu vermeiden, finden die ZUGS-Seminare außerhalb der Vorlesungszeit statt (Blockwochen, Prüfungszeitraum, Semesterferien). Die Anerkennung der Seminarteilnahme ist jeweils mit der erfolgreichen Erbringung einer Prüfungsleistung verknüpft.

Feedback zum Promotionsprogramm

Die Evaluation des Studienangebots sowie der Prozesse und Abläufe in der ZUGS geschieht mittels der folgenden Werkzeuge:

Alumnibefragung PhD: An die Absolventinnen und Absolventen des Promotionsprogramms werden nach Abschluss des Promotionsverfahrens Evaluationsbögen versandt, um eine möglichst umfassende Beurteilung zu erhalten. Die Rücklaufquote liegt bei ca. 50 Prozent. Beurteilt werden die Qualität des Seminarangebots und der Seminare, das Konzept der Graduate School und der Service des Managements. Das fach- und disziplinübergreifende Programm erhält insgesamt sehr gute Kritiken, der Einsatz von und Austausch mit meist externen professoralen Expertinnen und Experten wird sehr geschätzt, ebenso der Austausch mit Promovierenden anderer Fachrichtungen.

Seminarevaluation: Teilnehmer:innen von ZUGS-Seminaren können nach dem Besuch der jeweiligen Veranstaltung mittels der Evaluationssoftware ZENSUS ihr Feedback zu Dozierenden, konkreten Seminarinhalten und -planung abgeben. Der Rücklauf liegt hier bei mehr als 50 Prozent und stellt eine wichtige Informationsquelle für die Programmdirektion dar, z. Bsp. bezüglich der zukünftigen Dozierendenauswahl.

Evaluationsmeeting ZUGS: Zum Semesterende findet jeweils ein evaluierendes Meeting statt, an dem die Programmdirektion der ZUGS sowie die oder der Dean der ZUGS (gleichzeitig VP-

Research) teilnehmen. Rückblickend auf das Semester werden Prozesse geprüft, Neuerungen bewertet und evtl. nötige Korrekturmaßnahmen erörtert.

Die ZUGS verfolgt mit ihrem Seminar- und Betreuungsangebot den Ansatz einer individuell und bedarfsorientiert zugeschnittenen Unterstützung für das erfolgreiche Absolvieren einer Promotion, sowohl in akademischer als auch in organisatorischer Hinsicht. Die Rückmeldungen zeigen, dass das Konzept eines teilstrukturierten Promotionsprogramms, das gleichzeitig Hilfestellung und Orientierung sowie ausreichend Spielraum für die notwendige wissenschaftliche Freiheit bietet, nach wie vor aufgeht, aber auch Verbesserungspotential hat.

Zum 01.09.2023 wurde die Etablierung des ZU | Institute of Advanced Study (ZU|IAS) umgesetzt. Es handelt sich bei diesem „Institut“ um ein Instrument, das formal die Forschungsstärke der betreuenden und begutachtenden Professorinnen und Professoren bei Promotions- und Habilitationsverfahren gewährleistet. Damit wurde eine weitere wichtige Grundlage für die Qualitätssicherung zukünftiger Promotionen geschaffen.

Die fachliche Tiefe jedes einzelnen Promotionsvorhabens kann naturgemäß nur begrenzt in dem fach- und disziplinenübergreifenden Programm widergespiegelt werden. Möglichkeiten der Teilnahme an fachspezifischen Seminaren im Rahmen von Kooperationen mit nationalen und internationalen Partneruniversitäten oder im Kursangebot anderer Universitäten werden jedoch explizit gefördert und anerkannt (finanzielle Bezuschussung durch den „ZUGS-Programmjo-ker“, die ZU-internen „Vetter Stipendien“ sowie das universitätsinterne Forschungsunterstützungssystem FUSY sowie Unterstützung bei der Organisation der Teilnahme). Diese Flexibilität innerhalb des semi-strukturierten Programms wird mehrfach wertschätzend betont.

Die bereits bestehenden Kooperationen wurden im Fall Semester 2022 um eine weitere internationale Kooperation mit der Graduate School for Social Sciences an der Vrije Universität Amsterdam ergänzt. Eine weitere Kooperation mit der Universität Wien ist seit Ende 2023 bereits ausgehandelt und soll in Kürze anlaufen. Diese Kooperation wird das Kursangebot für Promovierende zukünftig ebenfalls erweitern.

Die Qualität, der an der ZU angebotenen PhD-Seminare wird, fast ausnahmslos als hervorragend beurteilt; die in der Regel professoralen Lehrkräfte erhalten durchweg exzellente Beurteilungen. Der Einsatz externer Lehrkräfte ergänzt die interne Expertise, ermöglicht den Blick über den Tellerrand der ZU, bietet den Promovierenden ein weiteres Feedback neben dem der Betreuenden und Fachkolleginnen und -kollegen und ermöglicht weitere Vernetzung.

Die organisatorische Planung und Durchführung als Blockseminare außerhalb der regulären Vorlesungszeiten und die frühe Terminkommunikation werden als sehr vorteilhaft empfunden,

da sie Planbarkeit erhöht und Terminkonflikte (z. Bsp. mit eigener Lehre) vermeidet.

Feedback zum Konzept der ZU Graduate School

Das Konzept der Graduate School wird als sehr gelungen wahrgenommen, vor allem geschätzt wird die Struktur, die es bietet – Zitat aus einem Feedback im Rahmen der Absolvierenden Befragung: Das Konzept der ZUGS ist *„zeitgemäß, zielführend und zugleich realistisch. Es vereint einen hohen Leistungsanspruch an die Doktoranden mit der notwendigen Flexibilität und Freiheit individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die vorgesehenen Kontroll- und QS-Mechanismen (regelmäßige Kolloquien, Zwischenevaluation, Seminare etc.) stellen sicher, dass die Doktoranden/innen das richtige Rüstzeug an der Hand haben, um die Promotion erfolgreich abzuschließen. Zugleich bieten sie Orientierung und wichtige „Meilensteine“, um nicht vom Kurs abzukommen.“*

Feedback zum administrativen Service

Das Feedback zum Service der Graduate School und ihren organisatorischen Abläufen ist sehr gut. Die positiven Bewertungen betonen vor allem die persönliche und individuelle Betreuung und sehr gute Unterstützung, Transparenz und kurze Bearbeitungszeiten.

Besonders geschätzt wird auch der mehrmals pro Semester versendete ZUGS-Newsletter, der über neue Entwicklungen sowie aktuelle Seminar- und Veranstaltungsangebote informiert, sowie das Format des jährlichen PhD Meetings, das jeweils im September und zeitnah zum ZU-Sommerfest alle internen und externen Doktorandinnen und Doktoranden in Friedrichshafen zusammenführt und welches auch in den Pandemie Jahren 2020 und 2021 glücklicherweise in Präsenz stattfinden konnte. Die PhD-Meetings, das Seminarprogramm sowie die seit Spring Semester 2022 erweiterten Fachbereichskolloquien garantieren die Integration auch externer Promovierender und stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der ZU-Promovierenden insgesamt und über die jeweilige Fachgrenze hinaus.

VI. Sonstige Evaluationen und Gremien

a. System-Reakkreditierung

2019 hat die ZU ihr Verfahren der System-Reakkreditierung mit Begleitung durch die Agentur EVALAG (Mannheim) mit sehr positivem Ergebnis durchlaufen: Mit Beschluss vom Juni 2020 wurde vom Akkreditierungsrat (AR) der Antrag der ZU positiv beschieden und die **Reakkreditierung** mit Auflagen **bis 30.09.2027** erteilt. Der AR bestätigte auf Grundlage des Prüfberichts

der Agentur, dass nachweislich alle Bachelor- und Masterstudiengänge der ZU das Qualitätsmanagementsystem mindestens einmal durchlaufen haben.

Die System-(Re-)akkreditierung ist ein vom AR initiiertes Verfahren zur Überprüfung des internen Qualitätssicherungssystems einer Hochschule in den Bereichen Lehre und Studium. Dabei geht es primär darum zu überprüfen und zu bewerten, ob die entsprechenden Strukturen und Prozesse geeignet sind, die Qualifikationsziele der Studiengänge zu erreichen, die Qualitätsstandards ihrer Studiengänge zu gewährleisten und dabei eine Qualitätskultur zu schaffen, die von einem breiten Qualitätsbewusstsein in der Hochschule getragen wird.

b. CHE-Ranking

Die ZU zählt im Hochschulranking 2023/24 des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) erneut zu den Bestplatzierten. Im Bereich der Bachelor- und Masterstudiengänge in Wirtschaftswissenschaften belegt sie eine Spitzenposition unter allen deutschen Universitäten und Hochschulen.

In der Spitzengruppe aller deutschen Universitäten und Hochschulen landete die ZU außerdem unter anderem bei der Betreuung durch die Lehrenden, bei der Unterstützung im Studium und für ein Auslandsstudium, beim Lehrangebot und bei den digitalen Lehrelementen, bei der Studienorganisation, bei der Praxisorientierung in der Lehre, bei den Angeboten zur Berufsorientierung sowie bei der Raum- und Bibliotheksausstattung und bei der IT-Infrastruktur. Auch bei den Promotionen pro Professor und Professorin schneiden die Wirtschaftswissenschaften an der ZU überdurchschnittlich gut ab.

Es ist das inzwischen sechste Mal, dass das CHE-Hochschulranking die Studiengänge in Wirtschaftswissenschaften der ZU untersucht. Bei allen durchgeführten Rankings landete die ZU auf einer Spitzenposition. In den Jahren 2014, 2017 und 2020 wurden erstmals auch gesondert Rankings im Masterstudiengang in Wirtschaftswissenschaften erhoben, in denen die ZU ebenfalls Topplatzierungen erreichte.

Beim CHE-Hochschulranking werden jedes Jahr Fächer an deutschen Universitäten und Hochschulen neu bewertet. In diesem Jahr sind es die Studiengänge Rechts-, Wirtschaftswissenschaften und Soziale Arbeit. Seit nunmehr 25 Jahren wird das CHE-Hochschulranking mit rund 120 000 befragten Studierenden als das umfassendste und detaillierteste Ranking dieser Art im deutschsprachigen Raum angesehen und auch in anderen Ländern eingesetzt. Neben Fakten zu Studium, Lehre, Ausstattung und Forschung umfasst das Ranking Urteile von Studierenden über die Studienbedingungen an ihrer Hochschule.

c. Akademischer Beirat

Das **Academic Advisory Board (AAB)** ist ein mit externen Expertinnen und Experten besetztes **wissenschaftliches Beratungsgremium** der ZU:

Prof. Dr. Tanja Börzel | Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein | Universität des Saarlandes

Prof. Dr. Peter Kenning | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Thomas Poguntke | Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Prof. Dr. Andreas Scherer | Universität Zürich

Prof. Dr. Klaus Schönbach | Universität Amsterdam

Prof. Dr. Stefanie Walter | Universität Zürich

Der AAB berät die ZU im Hinblick auf **die** strukturelle und strategische Entwicklung der Forschung und der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Ein Fokus liegt auf der kritischen Begleitung der Weiterentwicklung der Forschungsstrategie und die Mitwirkung bei der Evaluierung der Forschungscluster.

d. Programmbeiräte

Die externen Programmbeiräte der Studiengänge sind nach wie vor ein wichtiger Baustein des externen Qualitätsmanagements der ZU und erfüllen damit die Vorgaben der Studienakkreditierungsverordnung Baden-Württemberg (StAkkVO BW). Sie begleiten die Entwicklung der Studiengänge in regelmäßigen Treffen mit den Programmvorständen, den modulverantwortlichen Professorinnen und Professoren, den Studierenden und Vertretungen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Ergebnisse der mindestens im Turnus von zwei Jahren, in der Regel jedoch jährlich, stattfindenden Programmbeiratssitzungen werden schriftlich protokolliert und fließen in die jeweiligen Internen Akkreditierungsberichte der einzelnen Studiengänge als Grundlage für die interne Akkreditierung und Siegelvergabe mit ein. Die Bearbeitung und Umsetzung der Handlungsempfehlungen aus den Sitzungen obliegt dem Programmvorstand.

e. Gleichstellung und Diversität

Die Vielfalt ihrer Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden ist für die ZU Stärke und Verantwortung zugleich. Unterschiede etwa in Geschlecht, Sprache, ethnischer Zugehörigkeit, Herkunft, weltanschaulicher oder religiöser Ausrichtung, politischer Überzeugung, Alter, sexueller Orientierung, physischer und psychischer Leistungsfähigkeit oder außergewöhnlicher Biografien und Erfahrungshorizonte stellen gewohnte Perspektiven infrage und geben Impulse für Zusammenarbeit, Kreativität und Innovation.

Unter Gleichstellung wird an der ZU die Chancengleichheit ihrer Mitglieder in allen Statusgruppen in Bezug auf die Teilnahme am universitären Leben in Studium und Beruf unabhängig von den oben genannten Faktoren verstanden.

Das Ziel ist somit, für Gleichstellung in allen Bereichen der Universität zu sorgen und diese Sorge als kontinuierlichen Dialog im universitären Bewusstsein zu verankern. Gleichstellung und Diversität sind im Strukturentwicklungsplan (STEP) 2021-2025 als integrales Querschnittsthema verankert. Gendergerechtigkeit und Gleichstellung sollen in allen Zielsetzungen und den Maßnahmen zu deren Umsetzung an der ZU kontinuierlich mitgedacht und gefördert werden.

Aufgabenträgerin für die Umsetzung und Weiterentwicklung des Gleichstellungs- und Diversitätskonzepts ist die bzw. der **Gleichstellungsbeauftragte**. Sie oder er stammt aus den Reihen von Wissenschaft oder Verwaltung und wird auf Vorschlag des Präsidiums vom Senat gewählt, dem regelmäßig Bericht erstattet wird.

Im Oktober 2022 wurde vom Präsidium und der Geschäftsführung der „**Gender Equality Plan 2022-2024**“ verabschiedet.

Die wesentlichen Themen des Konzeptes sind:

- 1 | Institutionelle Verankerung und Sichtbarmachung
- 2 | Personelle Ressourcen zur Förderung der Gleichstellung
- 3 | Wirtschaftliche Ressourcen zur Förderung der Gleichstellung
- 4 | Arbeitsauftrag, Rechte und Pflichten
- 5 | Gendergerechte Teilhabe in Gremien und Kommissionen
- 6 | Förderung der Gleichstellung für Angehörige des wissenschaftlichen Personals
- 7 | Förderung von Gleichstellung in der Verwaltung
- 8 | Berücksichtigung von Gender- und Diversitätsthemen in Forschung und Lehre
- 9 | Erhebung von Kennzahlen

- 10 | Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung und andere Formen der Diskriminierung auf Grund des Geschlechts, der geschlechtlichen Identität, Alter, Herkunft, Kultur, sexuelle Orientierung, physische und psychische Fähigkeiten sowie weiterer Diversitätsfaktoren
- 11 | Planung und Durchführung von Gleichstellungsschulungen

Der Gender Equality Plan soll nach 3 Jahren evaluiert werden. Nach Ablauf dieser Frist wird das Konzept auf seine Wirksamkeit geprüft und in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten fortgeschrieben.

Die Studierendenschaft der ZU zeichnet sich darüber hinaus seit jeher durch ihr besonderes Engagement im Rahmen von diesbezüglichen studentischen Initiativen aus, die autark und mit hohem Impact über die ZU hinaus in die Region arbeiten (z.B. AG Diversität, The Female Founders Night, Fem:ability, Das Lautkollektiv, Queer@ZU). Innerhalb des Diversity Networks gibt es Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Barrierefreiheit, für Studierende mit geringen finanziellen Mitteln, für die Vereinbarkeit von Studium und Familie/Kind sowie eine/n studentische/n Gleichstellungsbeauftragte/n. Die Initiativen werden bei konkreten Vorhaben - über die thematisch/aktionsbezogene Kooperation hinaus - auch finanziell über das Budget der Gleichstellungsbeauftragten unterstützt.

Eine weitere wichtige strukturelle Stärkung erfuhren die Themen Gleichstellung und Diversität mit der Verabschiedung einer Richtlinie zur gendergerechten Sprache durch den Senat sowie durch die Geschäftsführung im Jahr 2023. Seitdem werden in allen für die Verwaltung und die öffentliche Kommunikation seitens der Universität relevanten Schriftstücke genderneutrale Begriffe oder der Genderdoppelpunkt verwendet.

Die Themen Gleichstellung und Diversität sind auch im Strukturentwicklungsplan (STEP) 2021-2025 als integrales Querschnittsthema verankert. Das spiegelt sich in den einzelnen Evaluationsbereichen wider. Gendergerechtigkeit und Gleichstellung sollen in allen Zielsetzungen und den Maßnahmen zu deren Umsetzung an der ZU kontinuierlich mitgedacht werden.

f. Struktur- und Entwicklungsplan

Für die Themenbereiche Forschung und Innovation, Lehre und Studium, Verwaltung und Berufungen sowie die ZU als gesellschaftliche Akteurin lassen sich jeweils spezifische Ziele und Maßnahmen ableiten, die in den entsprechenden Abschnitten des **Struktur- und Entwicklungsplans STEP 2021-2025** näher ausgeführt werden. Als lernende Organisation strebt die ZU eine kontinuierliche Weiterentwicklung an, um auch zukünftig flexibel auf gesellschaftliche Veränderungen reagieren zu können.

Die **fünf zentralen Querschnittsthemen** sind

1. Interdisziplinarität
2. Digitale Transformation
3. Nachhaltigkeit
4. Internationalisierung
5. Gleichstellung

Die **vier Kernbereiche** sind:

1. Forschung
2. Lehre und Studium
3. ZU als gesellschaftliche Akteurin (Transfer)
4. Universitätsentwicklung

Die Erreichung der Ziele aus den definierten Themenbereichen erfordert geeignete Maßnahmen, die wiederum durch Kennzahlen hinterlegt sind und regelmäßig überprüft werden.

Anlage 1: Merkmale der ZU-Evaluationen

Student-Life-Cycle Phase	Zielgruppe	Ebenen	Inhalte (Auszüge)	Instrument	Turnus	Verantwortlichkeit Durchführung
Recruitment & Auswahlverfahren	Studienplatz-Bewerberinnen & -bewerber	Evaluation der Info- und Beratungsgespräche Evaluation der Auswahlverfahren (Pioneers Wanted PW)	Attraktivität Studienort Studiengebühren Gründe für die Nicht-Annahme des Studienangebotes Betreuungsqualität in der Bewerbungsphase Gründe für die Wahl anderer Hochschulen	Qualitativ: Interviews/Gespräche mit Interessierten, z.B. auf Messen, Info-Tagen, telefonisch etc. Quantitativ: Online-Fragebogen mit „Survey Monkey“ nach Auswahltagen (Pioneers Wanted PW)	Laufend (Interessierten-Gespräche) / nach PW	Student Recruitment Admissions
Studieneintritt	Erstsemester-Studierende	Evaluation der Einführungswoche	Unterstützung im Eintrittsprozess Organisation & Inhalte der Einführungswoche Studienerwartung	Eingangsbefragung mit Online-Fragebogen (Zensus) mit Freitextfeldern im Rahmen der Einführungswoche (EFW)	Eingangsbefragung jedes Semester	Student Vice President
Lehrveranstaltungs-Evaluation (LVE)	(1) Studierende aller Semester (2) Dozierende		Studierenden-Perspektive: Struktur, Inhalte & Didaktik der Lehrveranstaltung Anwesenheit & Workload Spezialbefragung: Distanz Learning (Methode, Didaktik); Dozierenden-Perspektive: Mitwirkung & Fähigkeiten der Studierenden (auch online) Rahmenbedingungen für den Lehrerfolg	Online-Befragung und Forms (Zensus) mit Freitextfeldern Evaluationsgespräch (ZU Executive Education ZU EE)	Jede Veranstaltung, jedes Semester; insgesamt ca. 200 Lehrveranstaltungen pro Semester	Vice President Teaching & Learning Head of ZU Executive Education Programmvorstände

Anlage 1: Merkmale der ZU-Evaluationen

Studiengangs-Evaluation	(1) Studierende aller Semester (2) Programmverantwortliche		Stärken/Schwächen der Studiengänge (Studierenden-Sicht) Wettbewerbs-/Benchmark-Analyse (Programm-Verantwortliche) Struktur der Studiengänge (Pflicht / Wahlpflicht) Lehrangebote (Turnus) / Fachinhalte der Studiengänge Kompetenzerwerb Selbsteinschätzungs-Aspekte Arbeitsbelastung	Online-Befragung (u.a. Zensus) mit Freitextfeldern Abfragen in den Programmgremien Bericht im Teaching-Council	Nach Bedarf bzw. bzgl. Online-Befragung zeitlich synchronisiert mit der Servicebereichs-Evaluation (s.u.)	Vice President Teaching & Learning
Institutionelle Evaluation	Studierende aller Semester ab dem 2. Semester		Studiengänge Service- & Beratungsqualität Extracurriculare Angebote Beurteilung der Infrastruktur	Online-Befragung (Zensus) mit Freitextfeldern	Alle 2 -3 Jahre	VP Teaching & Learning Head of Quality Management & Accreditation
Alumni-Evaluation	Alumni aller Semester		Retrospektive: Stärken / Schwächen der Studiengänge Studium, Berufseinstieg, Berufsverlauf Kompetenzerwerb (Methoden etc.) Berufseinstieg / Karrierestation(en) Gründungserfahrungen	Online-Befragung: Survey Monkey alternativ/ergänzend: Schwerpunkterhebungen	Alle 2 Jahre.	Alumni-Office
Executive Master-Studiengänge (ZUEE)	Studierende aller Semester		Bsp.: Organisation / Durchführung (Inhaltliche) Stärken / Schwächen Module / Studiengänge Kompetenzerwerb	Studierenden-Befragung: Online-Fragebogen Evaluationsgespräche	Jedes Modul, jede Dozentin/jeder Dozent einzeln, Ab-	Head of ZU Executive Education

Anlage 1: Merkmale der ZU-Evaluationen

			(Methoden etc.) Berufsfähigkeit Dozenten im Detail Transferleistung Lernzuwachs		schlussevaluation des gesamten Studiums	
PhD-Programm	Promovierende		Stärken/Schwächen PhD-Programm Kompetenzerwerb (Methoden etc.) Betreuungsqualität	Promovierenden-Befragung: Individuelle, mündliche Evaluation (Interview) & Papier-Fragebogen	Zum Abschluss der Promotion	Vice President Research Head of ZU Graduate School
Sonstige Evaluationen in allen Phasen	Zielgruppe	Ebenen	Inhalte (Auszüge)	Instrument	Turnus	Verantwortlichkeit Durchführung
Beiräte	Fachbereiche der Studienprogramme	Fachbereiche, Studiengang		Qualitätssicherungstracks	jährlich	Fachbereiche
Gender Equality Plan	Studierende, Verwaltung, Wissenschaftler: innen		Gender Equality Plan soll nach 3 Jahren evaluiert werden. Nach Ablauf dieser Frist wird das Konzept auf seine Wirksamkeit geprüft	Kennzahlenauswertung der im Gender Equality Plan definierten Bereiche	Alle 3 Jahre	Gleichstellungsbeauftragte/r
STEP-Struktur und Entwicklungsplan	Stakeholder			Kennzahlenauswertung der einzelnen Bereiche	Im Laufe des aktuellen STEPS	Präsidium